

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 43

Artikel: Biedermann und Brandstifter
Autor: Knobel, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biedermann und Brandstifter

Vor einigen Wochen habe ich eine Glosse gemacht über eines Mannes Schreibe. Den Mann kannte und kenne ich nicht. Was er schrieb und somit dachte, schien und scheint mir anfechtbar. Ich glossierte deshalb das von ihm Geschriebene. Es ist immer erfreulich, auf eine Glosse hin von Lesern Äußerungen der Zustimmung oder der Ablehnung zu hören oder zu lesen. Auch auf die erwähnte Glosse hin erhielt ich Zustimmung. Darunter eine ganz besondere. Und von der muß ich ganz offen sagen: Dann schon lieber keine! Ich schäme mich, daß da jemand glaubt, ich könnte mich über eine solche Zustimmung freuen, und dann wohl noch diebisch, nicht wahr? Pfui Teufel!

Es hieß darin gegen den Schluß hin:

X (eben jener besagte Mann) ist Jude und hat gerade durch seinen ... Erguß .. bewiesen, daß der Jude – die wenigen Ausnahmen bestätigen leider die Regel – seiner ganzen Art und Veranlagung nach nie ein echter Schweizer werden kann. Das weiß niemand besser als wir, die wir das zweifelhafte Vergnügen haben, von diesem ... Streber ... abhängig zu sein!

Biedere Eidgenossen, die wegen ihrer Abhängigkeit von Herrn X

- a) über dessen Privatverhältnisse Bescheid wissen, und
b) aus dem gleichen Grunde – leider – anonym bleiben müssen.*

So, das wär's! Und in meiner Antwort auf dieses Elaborat komme ich nicht nur bis b), sondern sogar bis e), nämlich:

a) Vermutlich handelt es sich bei diesen «biederen Eidgenossen» um Lebewesen, die, würden sie als Antisemiten bezeichnet, heftig protestierten und behaupteten, solche gebe es nur ennet dem Rhein. Indessen: Wer von der Art und Veranlagung eines Juden sagt, sie seien eine Ausnahme und bestätigten die Regel, oder: es gibt «auch» rechte Juden oder etwas ähnliches (siehe oben), schon der ist ein Antisemit. Ich glaube nicht, daß ich das noch näher erklären muß.

b) Ich kenne nicht wenige Schweizer, die jüdischer Abstammung sind. Man würde mich mit Recht der Schönfärberei bezichtigen, wenn ich behauptete, sie seien samt und sonders ganz hervorragende, ganz außergewöhnliche Patrioten. Ich verzichte auch auf den Gemeinplatz, sie seien «oft bessere Schwei-

zer als ...» Nein! Aber das ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit: Unter diesem anderthalb Dutzend weist die patriotische Wertskala haargenau die gleichen Abstufungen auf wie unter anderthalb Dutzend Schweizern, die sich einer «rein arischen» Abstammung brüsten könnten (wenn sie nicht soviel Anstand hätten, dies nicht zu tun).

c) Echter Schweizer – was heißt das überhaupt? Sind etwa «biedere» Schweizer auch besonders echte Schweizer?

d) Echte Schweizer – so habe ich's einmal gelernt – sind tapfer. Tapferkeit – dies schließt m. E. Zivilcourage mit ein. Wenn einer heute behauptet, er dürfe nicht offen zu seiner Meinung stehen, weil er abhängig sei von einem, der sich durch diese Meinung betroffen fühlen und seine Macht (!) gebrauchen könnte, der ist – mit Verlaub gesagt und Hand aufs Herz – ein Hosenscheißer. Meinerwegen ein biederer, aber er stinkt dennoch zum Himmel!

e) Und wenn diese Biedermänner – ich will, echt schweizerisch, «Biedermannen» sagen – wenn sie sich also zähneklappernd in der Anonymität verstecken, dann möchte ich ihnen folgendes sagen: nämlich daß sie leider ihre Biederkeit bereits bis zur unanständigen Tumbheit kultiviert haben und «ihrer ganzen Art und Veranlagung nach» niemals «echte Schweizer» sind.

Bruno Knobel



Fertig eingerichtet ...

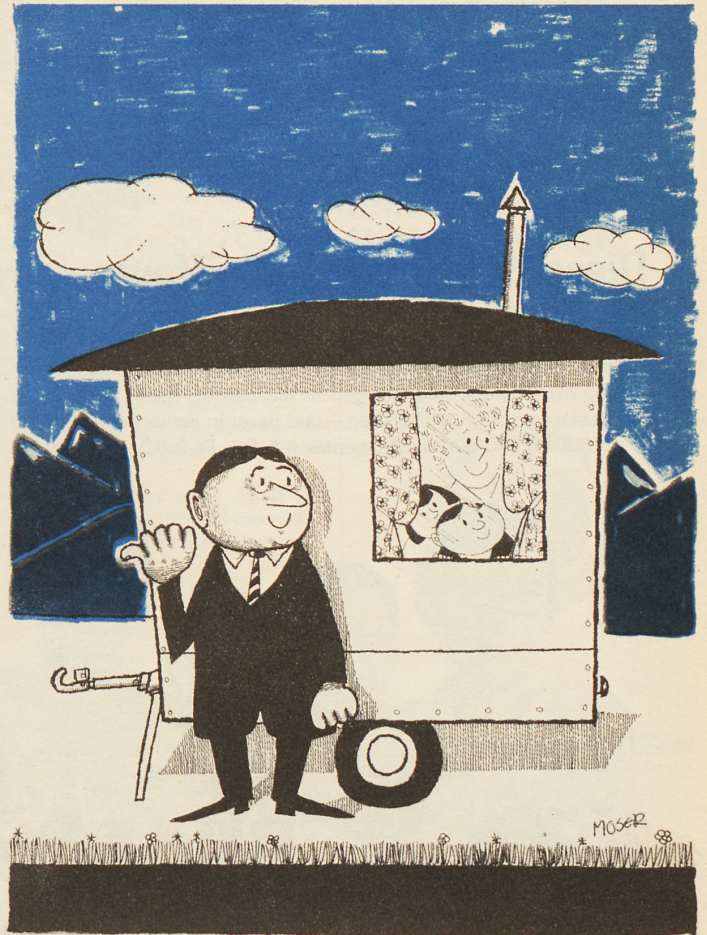
genau so wie ausgedacht, ist jetzt das eigene Heim, die neue Wohnung. Darauf darf man ruhig stolz sein und seine Freunde zu einem Glas HENKELL TROCKEN einladen.

Darum, wenn Sie mich fragen ... Hausräume feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97



Unterwegs zum «Schweiz. Caravan-Salon»

(23.—26. Oktober in Zürich)

Hobelspäne

von Georg Summermatter

Wenn's nicht am Schüblig liegt – liegt's vielleicht an der vaterländischen Ver-Stimmung.

Raucht derart mächtig und andächtig, daß wir Propaganda dahinter wittern.

Ueberall werden in Anzeigen «dynamische Persönlichkeiten» gesucht. Kein Wunder, daß es in der Politik so lahm zugeht.

Grundsatz, sagte der Chefwerberberater: bei harten Waren ... weiche Propaganda, bei lyrischen Sachen ... feste wissenschaftliche Be-weise.

Das haut hin, sagte der Leitartikler und roch grimmig an der Rose, die ihm seine Sekretärin auf den Tisch gestellt.

Dachte an einen Nazi, doch handelt es sich nur um einen natürlichen Kraftburschen.

Er redet vorzüglich, sagte man von einem Redner und fügte an: wenn es nur stimmte, was er redet ...

Die Hand, die herzlich schüttelt, will dir vielleicht die Knochen brechen.

